

gebnisse der zwei Lesungen in einer Synopse wiedergegeben. Der Bericht des Vorsitzenden erläutert auf 130 Seiten nicht nur das Ergebnis, sondern faßt auch die kontroversen Standpunkte zusammen. Für einen schnellen Einstieg ist dieser Bericht geradezu ideal.

*Hans-Otto Binder*

Der Landkreis Reutlingen, hg. v. der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Landkreis Reutlingen (Kreisbeschreibungen des Landes Baden-Württemberg). Sigmaringen: Jan Thorbecke Verlag 1997. 2 Bde. XXI, 1032 S., und XIV, 1071 S., 187 Abb., davon 82 in Farbe, 29 Karten- und 3 Tabellenbeilagen sowie Katalog der vor- und frühgeschichtlichen Fundstellen und Gesamtregister in separater Tasche. Geb. DM 168,-.

In früheren Bänden dieser Zeitschrift (10, 1991, S. 286; 14, 1996, S. 385; 17, 1998 S. 412f.) habe ich mich bereits lang und breit über Vorgeschichte, Aufbau, Inhalte, Ausstattung, Umfang, Erscheinungsbild und Herausgeber der Kreisbeschreibungen ausgelassen, so daß ich mich an dieser Stelle nicht mit diesen Dingen aufzuhalten brauche und ohne weitere Präliminarien medias in res gehen kann:

Band I umfaßt auf den Seiten 1–432 den Allgemeinen Teil und die Ortsbeschreibungen von Bad Urach bis Metzingen, während Band II die Ortsbeschreibungen von Münsingen bis Zwiefalten enthält, ergänzt durch die Beschreibung des gemeindefreien Gutsbezirks Münsingen, worunter die vom Truppenübungsplatz aufgeschluckte Gemeinde Gruorn und das Münsinger Hart gemeint sind. Der heutige Landkreis Reutlingen reicht vom südlichen Schönbuchrand bis zur Donau und umfaßt eine bunte Fülle alter Reichsterritorien. Neben dem Herzogtum Württemberg, dem Hauptbrocken, finden wir – natürlich – die Reichsstadt Reutlingen sowie die Benediktinerabtei Zwiefalten, dazu kommen Teile des Fürstentums Fürstenberg (Trochtelfingen und Hayingen), ein Stückchen der Herrschaft Wiesensteig (Egelsee) und verschiedene Reichsritterschaften (Liebenstein, Reichlin von Meldegg, Speth). Als im Zuge der napoleonischen Kriege aus dem Herzogtum Württemberg ein wesentlich größeres Königreich wurde, wirkte sich dies auch auf das Gebiet des heutigen Landkreises Reutlingen aus, das nunmehr fast vollständig württembergisch wurde. Mit einer Ausnahme freilich: Die ehemals fürstenbergische Herrschaft Trochtelfingen (bestehend aus Trochtelfingen und Steinhilben) wurde dem Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen zugeschlagen. Auf diesen Sachverhalt ist es zurückzuführen, daß diese beiden Orte in den königlich-württembergischen Oberamtsbeschreibungen nicht vertreten sind – sie haben erst jetzt in der vorliegenden Kreisbeschreibung eine umfassende Darstellung gefunden.

Positiv hervorzuheben ist, daß man hier die Gepflogenheit der letzterschienenen Bände beibehält und sowohl die Autoren (am Anfang des ersten Bandes) als auch die wichtigste Literatur und die Quellen (am Ende des zweiten Bandes sowie bei den einzelnen Gemeinden) nennt. Die Autoren (50 an der Zahl) können sich durchaus sehen lassen – unter ihnen eine ganze Reihe namhafter Fachleute auf dem Gebiet der Landes- und Ortsgeschichte. Gleicherweise tragen die zahllosen Karten, Schaubilder, Tabellen und Graphiken das ihrige dazu bei, die Aussagen des Texts zu verlebendigen und zu veranschaulichen. Ansonsten tut man sich außerordentlich schwer, in den beiden Bänden irgendwelche Mängel zu finden. Nicht einmal darüber kann man sich aufregen, daß die seit der Gemeindereform nicht mehr selbständigen Orte möglicherweise vollkommen untergegangen sein könnten. Ihre Namen finden sich im Inhaltsverzeichnis zwar »nur« unter den jeweiligen Hauptorten, doch ist ihre Zahl so überschaubar, daß man sich leicht zurechtzufinden vermag. Außerdem werden sie ausnahmslos an den ihnen zugeordneten Stellen nicht weniger ausführlich abgehandelt als die Hauptorte selbst. Das in früheren Rezensionen ausgesprochene Lob kann demnach hier nur mit Nachdruck und uneingeschränkt wiederholt werden.

So ist den »kreisbeschreibungsmäßig« nachfolgenden Land- und Stadtkreisen denn zu wünschen, daß das in den letzten Bänden erreichte Niveau auch fürderhin gehalten werden möge.

*Peter Thaddäus Lang*